

vor Ablauf der Wechselfrist hat sich Torjäger **JANEK DE BUHR** beim Landesliga-Absteiger abgemeldet. Der 21-jährige Angreifer will künftig für den BV Essen weiter in der Landesliga auf Torejagd gehen. Die Fehntjer haben aber schnell Ersatz gefunden: **SÖREN SORGE**, der seine Laufbahn eigentlich beenden wollte, schiebt seinen Abschied noch ein Jahr nach hinten. „Darüber sind wir sehr froh“, sagte Tu-Ra-Fußballobmann **CHRISTIAN SCHULTE**.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail: ok-sportredaktion@skn.info

Geschäftsleute kicken für guten Zweck

UPLEWARD – Geschäftsleute aus Emden sowie den Gemeinden Hinte und Krummhörn tragen seit dem Jahr 2001 in einem gemeinsamen Team Fußballspiele aus und spenden bei jedem Auftritt für einen guten Zweck. In Zukunft wird die Sponsorenmannschaft, die zurzeit rund 35 Fußballer um-

Wirdumer melden sich auf norddeutscher Ebene zurück

LEICHTATHLETIK Immo Peters und Marek Pabst überzeugen

HAMBURG – Zufrieden sind die Leichtathleten von Fortuna Wirdum von den Norddeutschen Meisterschaften aus Hamburg zurückgekehrt. Nach vielen Jahren der Abstinenz hatten sich mit Marek Pabst und Immo Peters wieder zwei Wirdumer Talente für die Titelkämpfe der Männer, Frauen sowie der Altersklasse U 18 qualifiziert. War es bei den Niedersachsenmeisterschaften noch Marek Pabst, der für die Ausrufezeichen aus Fortuna-Sicht gesorgt hatte, so lief es an der Elbe für Immo Peters besser, der sich über eine neue Bestleistung sowie zwei sechste Plätze freute.

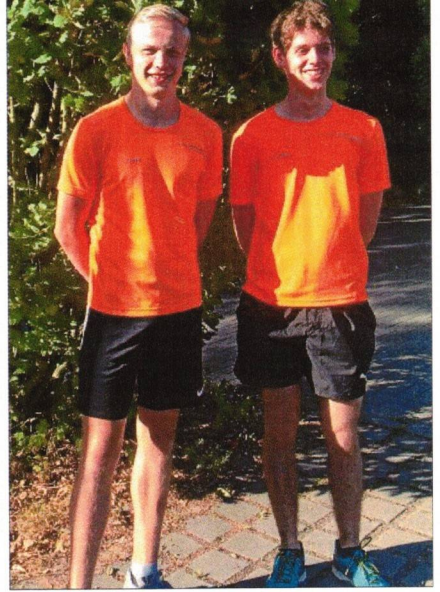
Peters startete in der U18 und begann mit dem Dreisprung. Diese Disziplin wurde von den niedersächsischen Teilnehmern dominiert und so konnte man dem jungen Wirdumer auch anmerken, dass er sich im Kreise der bekannten Konkurrenten wohlfühlte, da zudem nur sechs Athleten an den Start gingen, war auch die

Finalteilnahme gesichert. Mit dieser Sicherheit ging er locker in den Wettkampf und steigerte seine bisherige Bestleistung von 11,59 m auf 11,70 m. Und auch in der Folge lief es hervorragend für den Ostfriesen, denn es gelangen weitere gute Sprünge. Im letzten Versuch landete er sogar bei 12,00 m. Dass er noch von seinem Gegner aus Schöningen, dem 12,08 m gelangen, auf den fünften Platz verwiesen wurde, konnte die Freude nicht schmälern.

Im Hochsprung war das Teilnehmerfeld mit zwölf Athleten nicht nur erheblich größer, sondern auch die Meldeleistungen mit bis zu 2,00 m ließen einiges erwarten. Der Wirdumer stieg bereits bei 1,67 m in den Wettkampf ein. Bis 1,77 m lag er im Soll. Die 1,80 m überwand Peters im zweiten Versuch, um die 1,83 m sogar auf Anhieb zu überwinden, sodass völlig unerwartet sogar eine Medaille in Reichweite war. Die 1,86 erwiesen sich aber noch als zu hoch. In der Endabrechnung stand

für ihn ein weiterer ausgezeichnetester sechster Rang.

Nicht ganz zufrieden war dagegen Marek Pabst im Dreisprung der Männerklasse. 13 Athleten waren am Start, unter anderem der Deutsche Vizemeister Felix Wenzel aus Potsdam. Der Fortune wollte unbedingt im Bereich seiner Bestleistung von 13,11 springen, um die kleine Chance auf eine Finalteilnahme zu bewahren. Dementsprechend ging er sofort volles Risiko. Der erste Versuch war knapp ungültig, auch der zweite passte um wenige Millimeter nicht. Dasselbe Missgeschick unterlief dem Mitfavoriten Tobias Hell aus Schönerding und Niedersachsenmeister Knüpling. Nachdem Letzterer auch den dritten Versuch verpatzt hatte, nahm Pabst deutlich Druck raus, sprang mit guten 12,94 m aber in den Endkampf. Hier konnte er sich nicht mehr steigern und belegte den guten siebten Rang, wobei er mit seiner Weite nicht ganz zufrieden war.



Mutiger Auftritt. Marek Pabst (links) und Immo Peters überzeugten bei der Norddeutschen Meisterschaft.

ZWÖLF TEAMS AUS DER REGION MIT NEUEN TRIKOTS

Kunstrasenplatz